

ESC: „Wir trinken auf größer gleich Null Punkte“

„Weib“, sagte mein Mann am Frühstückstisch: „heute Abend lade ich dich ganz herzlich zum Euroversion Song Contest ein, unten ins Familienkino. Wenn Deutschland eine Punktzahl größer oder gleich Null erhält, machen wir eine Flasche Sekt auf.“

„Ach, ist es wieder soweit?“, fragte ich. Dem frechen Spruch meines Mannes nach wusste ich, dass er die deutsche Niederlage vom letzten ESC noch nicht verdaut hat.

Ich warf einen Blick in die Rheinische Post. Ein „japanisches“ Manga-Mädchen ist Deutschlands Vertreterin. Ein Haufen billiger Stoffschleifen und Stofftierchen auf dem Kopf plus ein Tutu-Kleid. Das Püppchen erinnerte mich an das Ballettstück „Lorenzia“, das die Ballettschule meiner Tochter vor zwei Jahren aufgeführt hat. Eine mechanische Puppe, die den alten russischen Professor fassungslos macht und in der Nacht durch die Mäuse in die Bewegung gesetzt wird und endlich tanzen kann. So ein Püppchen soll heute Abend die deutsche Fahne hochhalten. Diese Fantasie musste man haben.

„Es geht nicht gut,“ behauptete ich: „Wenn wir Chinesen an Deutschland und den deutschen Stil denken, denken wir immer an den eleganten und schlichten Stil. Beispielsweise an das Industriedesign von Porsche und der Zwilling-Messer, das Modedesign der Hugo Boss Anzüge, der Aigner Handtaschen und der Peter Kaiser Schuhe. Die perfekte Beherrschung von ‚Weniger wäre mehr‘, von Hochwertigkeit und Solidität. Der Gegenteil zu diesem Manga-Püppchen.“

„Dieses Manga-Püppchen ist die Gewinnerin von „Voice of Germany“. Weib, du hast zu viel interkulturelles Management im Kopf und zu wenig Ahnung von ESC. ESC ist Skurrilität pur. Da gewinnt immer ein Verrückter, ein Unsinnsmacher, vielleicht auch ein Paradiesvogel.“

„Aber nicht in dieser politischen bizarren Zeit. Europa steckt in einer Krise, steht vor dem moralischen Aus und muss sich dringend als Gemeinschaft ihrer humanen Werte besinnen. Glaub mir, der ESC sucht in diesem Jahr nach einer starken Botschaft, um das Herz und die Seele der Menschen zu erreichen. Warum diese kreative Gruppe, die für Deutschland zuständig ist, dies nicht sieht, ist mir ein Rätsel.“

„Weib, du hast echt gar keine Ahnung von ESC,“ mein Mann schüttelte seinen Kopf. Dann war er plötzlich nicht mehr sicher, ob ich mit meiner weiblichen Intuition doch recht habe.

„Letztes Jahr war die Griechenlandkrise schuld. Der Finanzminister war schuld. Alle hassten uns. Haben wir Deutsche uns in diesem Jahr wieder einmal europaweit unbeliebt gemacht?“ Er suchte bereits nach dem Sündenbock für die bevorstehende Niederlage. „Mist, der VW-Skandal. Die unzähligen ausländerfeindlichen Brandstiftungen. Das hin und her in der Grenzdebatte. Schatz, wenn wir Null Punkte bekommen und auf den letzten Platz landen, dann sind die Manager und Politiker schuld, nicht das Püppchen. Das Manga-Mädchen ist erst 18. Sei bitte lieb und nett zu ihr. Aber mehr als Null Punkte kriegen wir doch, oder? Also trinken wir heute Abend auf größer gleich Null Punkte.“

An diesem Abend haben wir eine Sektflasche Fürst Metternich und noch etwas Obstlikör getrunken. Trotz so viel Vorbereitung auf eine Niederlage haben wir mit dem letzten Platz nicht gerechnet. Die Performance von Jamie Lee war ordentlich gewesen. „Keiner hat uns noch lieb“, jammerte mein Mann: „Wir Deutsche stecken in einem Dilemma. In diesem Fall ist Alkohol keine Lösung. Nicht am ESC teilnehmen oder den ESC nicht zu gucken sind auch keine Lösungen.“ Er kippte den Obstlikör in sich herein und wurde wortkrag. Mit einem dicken Kopf gingen wir beide als Verlierer ins Bett. Am nächsten Tag klagten wir beide über die Kopfschmerzen. „Zuviel Alkohol ist nicht gut“, erklärte mir mein Mann und besann sich zur Vernunft: „Der letzte Platz für Deutschland ist bei der Leistung eine Strafe für das gesamte deutsche Volk.“

„Nun“, meinte ich: „Jede Niederlage hat einen Sinn. Abgesehen von der deutschen Niederlage hat der diesjährige ESC durchaus zwei starke positive Botschaften in die Welt geschickt. Die Deutschen haben Israel 12 Punkte gegeben und der Song ‚1944‘ hat gewonnen. Also die Europäer wollen ihre Werte wie Versöhnung und Menschlichkeit weiterhin nach außen tragen. Solange es so ist, ist Europa noch zu retten. Schatz, komm, schau dir mal den Songtext von ‚1944‘ an. Du wirst mit dem Ergebnis zufriedengeben.“

When strangers are coming...

They come to your house,
They kill you all
and say,
We're not guilty
not guilty.

Where is your mind?
Humanity cries.
You think you are gods.
But everyone dies.
Don't swallow my soul.
Our souls

We could build a future
Where people are free
to live and love.
The happiest time.

Where is your heart?
Humanity rise.
You think you are gods
But everyone dies.
Don't swallow my soul.
Our souls